

Zethum. Weil es ihr aber zu beschwerlich fiel, sie mitzunehmen, so ließ sie dieselben unter freyen Himmel liegen. Dieses ist die gewöhnlichste Meinung von des Amphionis Ester und Geburt. *Apollodorus III. 5. 5.* *Hyginus Fab. 8.* Andere beriduen, daß Antiope an den Lycum vermahlt gewesen, darneben aber auch mit dem Epopeo, oder, wie er sonst genannt wird, dem Epaphio, verbothene Liebe getrieben. Allein, da dieser Handel für ihren Gemahl gekommen, habe er sie verstoßen, und alsdenn hätte sich erst das, was wir schon oben gemeldet, zwischen ihm und dem Jove zugegetragen. *Hyginus Fab. 7.* Welches aber einige auf diese Art erzählen: Epaphus habe sie hintergangen, und sie zu Falle gebracht, *Lucianus ad Statuum Theb. IV. v. 570.* da es denn gar wol möglich, wenn von dem Jove erzählt wird, er habe sich in einen Satyrum verwandelt, als er die Antiopen angetroffen. *Ovid. Metam VI. v. 110.* daß hier Epaphus den Jovem vorgestellt, und vielleicht hierinnen der Bezug bestanden. So wird Amphion auch ferner für des Theobontis, *Diophanes apud Natalem Comitem Mythol. VIII. 15.* und endlich für des Hilasii Sohn ausgegeben, daß es also schwer fallen dürste, die wahren Eltern des Amphionis anzugeben. *Abel Hist. Monarch. II. 1. 17.* u. geschweigen, daß von einigen der Mercurius für des Amphionis Vater gehalten wird. *Huetius Demonstr. Evang Propos. IV. 8. 21.* Nach seiner Geburt ward er angeregter Mäzen mit seinem Bruder von der Antiope weggesetzt. Zu ihren Glücke aber traff sie kurz darauf ein Hirte an, der mit seinem Vieh bey diesem Orte vorüber gieng. Er sahe sie liegen, nahm sie mit sich nach Hause, und nenne den einen Zekum, und den andern Amphionem. Den Nahmen Amphion soll er ihn deswegen gegeben haben, weil ihn seine Mutter αρπιόδη bey einem Wege gehoben hätte. *Hyginus Fab. 7.* Inzwischen hatte Amphion einem Hirten seine Ausserziehung zu danken. *Idem ibid. 8.* Als er sich nun unter dieser Art Leute befunden, so soll ihm nach einiger Bericht Apollo, nach andern, die Musen, und wieder nach etlichen Mercurius mit einer Leyre beschencket, und ihn auf derselbigen zu spielen unterrichtet haben. *Dioscorides & Pherecydes apud Scholiasten. Appolion. ad I. v. 740.* & *Apollodorus III. 5. 5.* *Epimenides apud Natalem Comitem VIII. 15.* *Horatius III. Od. 2. v. 1.* Doch sind auch einige, welche dieses dem Jovi zu schreiben. *Heraclitus apud Plutarchum & hic apud Huerium Demonstr. Evang. Propos. IV. 8. 5. 21.* Durch diesen Unterricht soll er so vollkommen geworden seyn, daß er mit seinen Spielen auch die ledlosen Steine beweget. *Pausanias Boet. 17.* *Horatius de Arte Poët. v. 394.* Lycus hatte seiner Gemahlin der Dirca die Aufsicht über die Antiopen aufgetragen, diese aber entflohe ihrer Gewalt, und kam zu ihren Söhnen. Doch wurde sie von dem Zetos, welcher sie vor eine entkaufene Selavin hielte, nicht angenommen. Als sich aber hernach die Dirce bei des Bacchi Feste, auch an demselben Orte einfande, und der Antiope wiederum bemächtigte, entdeckte es der Hirte, der sie aufgezogen batte, dem Amphion und Zetho, daß diese ihre Mutter wäre. Als bald besteuerten sie dieselbe, Dircen aber banden sie mit den Haaren an einen wilden Ochsen und ließen sie also zu Tode schläffen. *Hyginus Fab. 8.* & *Scholiastes Apollon. ad IV. v. 1090.* Hierauf betriegten sie den Lycum mit einem ziemlichen Heere, und überwandten ihn in einer öffentlichen Schlacht. *Apollodorus III. 5. 5.* Einige wollen, sie hätten ihn selbst hingerichtet; *Pausanias Boet.* andre aber berichten, er wäre auf des

Mercurii Befehl beym Leben geblieben, hätte aber das Reich abtreten müssen. *Hyginus l. c. zum wenigsten haben sie den oberen Theil der Stadt Theben, Cadmeiam mit dem untern Theile vereinigt, wobei sich die Steine auf der Mauer nach der Leyre des Amphionis von sich selbst zusammen gesugt.* *Apollonius I. v. 740.* *Pausanias l. c. Propertius III. t. leg. 2. v. 2.* Dieses soll um das Jahr der Welt 2533. geschehen seyn, *Calvus ad annum cit. vnd findet man deswegen den Amphionem unter denen alten Thebanischen Königen.* Sonst soll er nach eilicher Bericht die Lichar erfunden, *Plinius Hist. Nat. VII. 56.* dem Mercurio den ersten Altar erbauet, *Huetius Demonstr. Evang. Propos. IV. 8. 21.* mit den Argonauten einen Zug nach Colchidem gehabt. *Idem ibid.* und auf dieser Reise einen Herzen-Metket, welcher durch seine Künste eine Mauer aufgeführt, abgegeben haben. *Pausanias Eliac. post 20.* Endlich soll er von dem Apolline und der Diana benebst seinen Kindern, wegen sein und seine Gemahlin Hochmuth mit Pfeilen erschossen worden seyn, *Apollodorus III. 5. 6.* auch in der Hölle seine Straße dafür leiden; *Pausanias Boet. 5.* Doch berichteten andre, daß er sich aus Verdrüß über seine Söhne Absterben selbst um das Leben gebracht habe. *Ovidius Met. VI. v. 271.* Sein Grab, in welches er und sein Bruder gelegt worden, bestand aus einem blossen Hügel Erde, dieser wurde aber zu gewisser Jahres Zeit sehr sorgfältig von den Thebanern bewohnt, denn die Tiburonier bemühten sich einige Erde von demselben zu bekommen, und auf der Antiopes Grab zu streuen, indem sie sich einbildeten, ihre Felder würden dadurch auf ein Jahr fruchtbar, der Thebaner aber ihre untrüchtig waren. Weswegen sie ihm auch göttliche Ehre zu erweisen pflegten. Sonst sollen allemal bey seinem Grabe einige schlechte Steine gelegen haben, welche ehemals seiner Leyre nach gefolgt waren. *Pausanias Boet. 17.* Seine Gemahlin war des Tantali Königs in Phrygien Tochter, Namens Niobe. Von dieser bekam er 7. Söhne und 7. Töchter, deren Namen von einigen also aufgezeichnet sind, nemlich den Sipylum, Minytum, Ismenum, Damasichthonem, Agnorem, Phædimum und Tantulum, ferner die Ethodeam, Cleodoxam, Astyochen, Phythiam, Pelopiam, Astyrateam und Ogygiam. *Apollodorus III. 5. 6.* Andre erzählen sie in der Ordnung, nemlich den Tantulum, Ismenum, Eupintum, Phædimum, Sipylum, Sicothium und Archenorem, und die Töchter die Theram, Chiaden, Chlorin, Astyrateam, Sibnën, Cleodoxam, und Ogygiam: wiewohl nicht in Abrede, daß viele Namen hierunter verfälschet sind. *Hyginus Fab. 2. & ad eum Munckerus l. c.* Nach Zweitdritten werden die Söhne Ismenus, Sipylus, Phædimus, Tantalus, Alphenor, Damasichthon und Ilioneus, *Ovidius Met. VI. v. 224.* seqq. und nach den vierdten die Töchter Neara, Cleodoxe, Astyocha, Phaëta, Pelopia, Eugyge und Chioris genannt. *Tzetzes apud Natalem Comitem Mythol. VI. 13.* So wenig aber die Autoren mit den Namen der Kinder übereinkommen, so wenig ist auch die Anzahl derselben bey ihnen einerley, indem ihrer bald 6. bald 10. bald 19. bald 20. angegeben werden. *Elianor Hist. Var. XII. 36.* So will man ferner auch die Amyclam und Melibeam, *Apollodorus I. c.* ingleichen den Amphionem vor Kinder dieses Amphionis halten. Inzwischen haben sich einige die Mühe gegeben, das wahre von den falschen in dieser Geschichte zu unterscheiden, und glaubet man, daß er in der That ein Egyptier gewesen. *Theodontius apud Boccaccium V. 28.* Den Thebanischen König Lynceum